

Herr Moeck berichtete, dass kurzfristig ein Unterschriftentermin mit der BImA stattfinden wird. In dem Vertrag ist eine kurze Projektzeit von 3 Jahren für die Betriebsfertigkeit festgelegt, ansonsten droht eine Vertragsstrafe. Ausgeschrieben werden soll die Maßnahme als autarke serielle Holzgebäude, dadurch werden Planungsleistungen gespart. Es handelt sich um ein europaweites Ausschreibungsverfahren, bei welchem eine Matrix erstellt werden wird, die auch ein Enddatum enthalten soll, damit die Wirtschaftlichkeit und die mögliche Vertragsstrafe berücksichtigt werden.

Frau Flottmann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßte die Holzbauweise, fragte aber nach, ob in dem Beschluss die Holzbauweise, energetisch autark, Dach- und Fassadenbegrünung, Schonung des möglichen Baumbestands und Fahrradabstellmöglichkeiten festgehalten werden kann.

Daraufhin stellte Herr Moeck klar, dass die zuvor genannten Punkte seit einiger Zeit Standards sind und bei jeder Maßnahme automatisch seitens der Verwaltung berücksichtigt werden. Hierunter fallen insbesondere Grünbedachung, Photovoltaik, Fahrradabstellmöglichkeiten und so wenig wie möglich soll ein Grundstück versiegelt werden.

Herr Schewe (CDU-Fraktion) fragte nach, ob Investoren das KiTaprojekt realisieren könnten.

Aktuell kann man keinen Investor finden, teilte Herr Moeck mit. Außerdem gibt es Schwierigkeiten mit der vorhandenen Erbpacht bei dem Grundstück.

Im Anschluss fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: